

Berechnung und Messung von Schienenfußmittenspannungen und Bewegungen des Gleisrostes in Richtung waagrecht quer bei Versuchsfahrten auf der Westbahn bei Aschbach

Für die Zulassung der Railjet-Garnituren der Österreichischen Bundesbahnen für eine Geschwindigkeit über 200 km/h sowohl im gezogenen als auch geschobenen Verband wurden im Jahre 2008 im Bereich der Neubaustrecke der Westbahn bei Aschbach Versuchsfahrten durchgeführt. Für die Beurteilung des Oberbaues wurden bei diesen Versuchsfahrten durch das Institut für Infrastruktur AB Eisenbahnwesen und Öffentlicher Verkehr der Universität Innsbruck. Schienenspannungsmessungen durchgeführt und die Bewegung des Gleisrostes in Richtung waagrecht quer während der Überfahrten der Railjet-Garnituren bis zu einer Geschwindigkeit von 275 km/h gemessen.



Railjet 4-teilig im Aschbacher Bogen 2008



Railjet 7-teilig im Aschbacher Bogen 2008

Durchführung der Messungen

In einem Gleisbogen bei Aschbach, der mit großer Geschwindigkeit und mit großem Überhöhungsfehlbetrag durchfahren wird, wurden

- Schienenspannungen in Schienenfußmitte der Innen- und Außenschienen und
- Wegmessungen des Gleisrostes in Richtung horizontal quer

durchgeführt.

Als Versuchszug war der Railjet in 4-teiliger (20 Achsen) und 7-teiliger Konfiguration (32 Achsen) im Einsatz. Die Messungen erfolgten in vier Messquerschnitten unter mehrmaligen Überfahrten in beiden Richtungen mit verschiedenen Geschwindigkeiten. Es wurden Fahrten mit Geschwindigkeiten von 200 km/h bis über 275 km/h durchgeführt. Außerdem wurden zu Vergleichszwecken auch die fahrplanmäßig mit 200 km/h verkehrenden Triebwagengarnituren der Baureihe ICE3 gemessen.



Messbogen bei Aschbach